Treffen knüpfen das Netzwerk dichter

Flüchtlingshelfer wollen Doppelstrukturen vermeiden

VON BEATE KÖNIG

FLINTBEK. „Jetzt sind wir gut aufgestellt", begrüßte Andreas Wieck von der Amtsverwaltung Nana Sheib erfreut in der Integrationsgruppe. Vertreter von Verwaltung, Kirche, TSV Flintbek, Schule, Flüchtlingshelfern und ein Vertreter der Flüchtlinge treffen sich regelmäßig einmal im Monat, um neue Projekte anzuschieben und aktuelle Probleme gemeinsam zu lösen. Die vereidigte Dolmetscherin Nana Sheib verstärkt seit Anfang der Woche als bei der Diakonie Altholstein angestellte Flüchtlingskoordinatorin die Arbeit in der Gemeinde.

Die Integrationsgruppe gründete sich vor sechs Monaten, als die große Flüchtlingswelle auch Flintbek erreichte. Pastor Manfred Schade lud die an der Betreuung und Integration beteiligten Institutionen

> **„Es gibt sehr viele kulturelle Unterschiede, die erst verstanden werden müssen.**
>
> Andreas Wieck, Amtsverwaltung

an einen Tisch, um Doppelstrukturen oder sich überschneidende Angebote zu vermeiden und die Maschen im Netzwerk der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfer dichter zu knüpfen.

Vermittlungskurse für deutschen Alltag und Werte bietet jetzt jeweils nur eine Institution an. Verkehrsregeln werden per Foto den Neuankömmlingen praktisch erklärt, die zuständigen Polizeibeamten stellen ihre Aufgaben vor. Für viele Neubürger ist es ungewohnt, dass Frauen Ordnungshüter sein können. Auch das Verhalten im Freibad wird erklärt. „Es gibt sehr viele kulturelle Unterschiede, die erst verstanden werden müssen", sagt Wieck.

Zu den neuen Projekten zählt, dass im Eiderheim Flüchtlinge Praktika absolvieren können. An der Schule wurde das Stundenkontingent für Deutsch als Zweitsprache ausgebaut. Derzeit hofft die stellvertretende Schulleiterin Christiane Wittmaack darauf, einen weiteren Kollegen fürs Team zu bekommen. Jürgen Lüneberg, Vorsitzender des TSV Flintbek, berichtete von zwei Angeboten in der kleinen Sporthalle und auf dem Kickerplatz beim Bürger- und Sportzentrum. Dem Wunsch, am frühen Nachmittag Sport anzubieten, könne der Verein nicht entsprechen. „Wir sind alle Ehrenamtler."

Damit die Integration von Flüchtlingen rund läuft, besprechen (von links) Manfred Schade, Nana Sheib, Sonja Wingsch, Christiane Wittmack, Dieter Lehmann, Andreas Wieck, Jürgen Lüneberg und Stefan Teymouti Bavan einmal im Monat am runden Tisch aktuelle Probleme FOTO: BEATE KÖNIG